

gelblichweisse Aehren gegenüber der Stammform aus. Während aber *P. pratensis* var. *straminea* im Unterharze an ziemlich vielen Stellen auftritt, beobachtete ich diese Form von *P. Chaixi* nur an einer Stelle in dem botanisch sehr interessanten Steier bei Pölsfeld. In der mir vorliegenden Literatur ist sie nirgends erwähnt. Sie mag als *P. Chaixi* var. *straminea* m. bezeichnet werden.

Die zweite Form entspricht der *P. trivialis* var. *glabra* Döll (Rhein. Flora [1843] 92), weicht also durch glatte Scheiden vom Typus ab und erinnert dadurch an die asturische, von *P. Chaixi* kaum als als Art (cf. Willk. in Willk. Lge. Prodr. Fl. Hisp. I [1861] 82) zu trennende *P. commutata* R. Sch. (Syst. II [1817] 555), ist sogar möglicherweise mit ihr identisch. Bei der dürftigen Diagnose ist ohne Untersuchung der Originalexemplare eine sichere Entscheidung nicht möglich. Ich bezeichne diese Form als *Poa Chaixi* var. *glabra* m.

Neues aus der Flora des Fürstentums Liechtenstein.

Von Dr. J. Murr (Feldkirch).

II.

Zur Fortsetzung und Ergänzung der von mir in diesem Jahrg. der „Allg. Bot. Zeitschr.“ S. 135 ff. veröffentlichten Beiträge möge hier noch eine Anzahl von Funden des letzten Sommers und Herbstes mitgeteilt werden, aus denen mehrere neuerdings das von dem benachbarten Graubündner und Wallenstädter Föhngebiete beeinflusste Klima des unteren Liechtensteins illustrieren.

Neu für Liechtenstein sind folgende Arten:

Dianthus inodorus (L.). Felsen am Schlosse Gutenberg und bei Vaduz; Fläscherberg bei Mels.

D. barbatus L. Verwildert mehrfach an der Strasse vor Vaduz und am Waldrande nahe der Ruine Schellenberg.

Silene mutans L. Eine sicher durch den warmen Standort entstandene, wohl der südlichen Unterart *S. livida* Willd. einzureihende hochwüchsige Form mit beiderseits grünlich-gelben Kronenblättern an der Südostseite des Schlosses Gutenberg.

Stellaria pallida (Dum.) Piré. Schloss Gutenberg.

Herniaria glabra L. Rheindamm bei Bendern.

Oxalis stricta L. Brachäcker bei Mels.

Trifolium fragiferum L. Ruggell.

T. incarnatum L. Am Bahndamm bei Schaan.

Vicia pannonica Crantz. Neben zahlreicher *Sinapis alba* L. am Bahndamm bei Nendeln.

Epilobium Fleischeri Hochst. Vereinzelt am Rheindamm bei Balzers-Mels (480 m).

Portulaca oleracea L. In Schaan zahlreich zwischen Pflastersteinen. In Vorarlberg nur als Gartenunkraut getroffen.

Sempervivum acuminatum Schott. Sehr zahlreich blühend im Kalkgebirge ober dem Dorfe Triesenerberg auf einem im Buchenwald verborgenen Trümmerstreifen von rotem Sandstein; dort auch spärlich einzelne in Liechtenstein bisher nicht beobachtete Urgebirgsspezies wie *Silene rupestris* L. und *Asplenium septentrionale* (L.) Hoffm.

Foeniculum officinale All. Eingebürgert an Wegrändern neben Weinbergen in Balzers. In Vorarlberg nur vereinzelt auf Schutt.

Galium lucidum All. Wenigstens in angenäherter Ausbildung an den warmen Felspartien bei Vaduz und Balzers.

Inula vulgaris (Lam.) Trev. Sparsam zwischen Balzers und Triesen.

Hieracium laciniatum Willd. Triesenerberg, an der oben erwähnten Stelle.

H. juranum Fries ssp. *preanthopsis* Murr. et Zahn. Drei dürftige Stöcke neben einzelnen Ex. von *Mulgedium* im Schatten von Eichen und Buchen ober Triesen (ca. 650 m), ein ungewöhnlich tiefes Reliktorkommen dieser zwei Arten.

Orobanche lutea Baumg. Mels und Gutenberg, hier auch die Spielart mit rein gelben Korollen.

Calamintha silvatica Brouf. (Korollen violett-purpurn, Blätter grösser, Blütenstände kürzer und gedrängter). Schellenberg, gegen Planken. Bei Vaduz und Balzers wenigstens teilweise die (in Nordtirol ausschliesslich vorkommende) *C. nepetoides* Jord. mit violetten Korollen.

C. acinos Clairv. Schloss Gutenberg.

Chenopodium hybridum L. Auf Felsenschutt bei Vaduz.

Mercurialis annua L. Massenhaft in den Weinbergen am Schlosse Gutenberg. In Vorarlberg noch nicht gefunden.

Parietaria officinalis L. Vaduz (Insp. Schnyder), Schloss Gutenberg. In Vorarlberg nur an einer Stelle bei Feldkirch.

Allium montanum Schmidt. An warmen Felsen bei Vaduz und an der Ostseite von Schloss Gutenberg; zahlreich am Fläscherberg. Von Vorarlberg nur 2 Standorte im Gebirge bekannt.

A. porrum L. Eingebürgert in den Weinbergen am Schlosse Gutenberg.

Carex vulpina L. Mauren.

Andropogon ischaemum L. Zahlreich an der Ostseite des Schlosses Gutenberg (Glatzl), Heideboden bei Balzers.

Setaria verticillata Beauv. Als Gartenunkraut in Triesen.

Glyceria aquatica Wahlenbg. Bondern. Bisher nur von der Bodensee-gegend bekannt.

Festuca glauca Lam. var. *pallens* Host. Am Schlosse Gutenberg.

Weitere Standorte von in der ersten Aufzählung als neu angeführten Arten:

Chondrilla prenanthoides Vill. Nun auch in den Wildbächen zwischen Nendeln und Schaan und zwischen Schaan und Vaduz gefunden, also ursprünglich heimisch und nicht bloss auf Rheinanschwemmungen.

Hieracium racemosum W. Kit. Sparsam gegen Planken.

Avena pratensis L. Noch bei 1400 m gegen Sücca.

Lasiagrostis Calamagrostis Link. Massenhaft am Bache bei Vaduz; spärlich gegen Planken und im Geröll bei Nendeln.

Von den bereits früher publizierten Funden sind nahe der Nordgrenze von Liechtenstein, also vielleicht auch noch auf Liechtensteiner Boden zu finden:

Drosera intermedia Hayne. Tisis-Schaanwald. *Peucedanum palustre* (L.)

Moench. Tisener Ried. *Solidago canadensis* L. Eingebürgert im Riede gegen Schaanwald. *Digitaria linearis* Krock. Schaanwald-Hub. *Calamagrostis lanceolata* Roth. Hub.

Ueber den Formenkreis der *Anthyllis Vulneraria* L.

Von Prof. Dr. S a g o r s k i.

(Fortsetzung.)

9. Rasse. *Anthyllis maura* Beck, Beitr. zur Fl. von Südb. etc. VIII. p. 64 (167) 1896. — *A. heterophylla* Moench. meth. p. 146, Guss. Flor. Sic. (1843) p. 265 p. p. — *A. macrophylla* Rouy u. Fouc. Fl. France IV. 285 (1897).

A. maura ist eine sowohl mit *A. Dillenii* Schultes, als auch mit *A. polyphylla* Kit. nahe verwandte Rasse. Von der ersteren unterscheidet sie sich durch die sehr robusten an *A. polyphylla* erinnernden Stengel mit 3–4 grossen fast regelmässig verteilten Blättern, die sehr grossen Endblättchen der grundständigen Blätter, die sehr grossen Köpfe und Blüten (Kelch 15–17 mm lang!), von *A. polyphylla* durch den weniger steifen, etwas hin und her gedrehten Stengel, die aufliegend behaarten Kelche und deren grössere Länge (bei *A. polyphylla* sind sie nur 11–12 mm lang), endlich durch die tief purpurne Färbung der Krone.

Von den Formen der *A. Dillenii* Schultes steht sie am nächsten der *A. illyrica* Beck und zwar deren Form *atrorubens* m., mit der sie auch in Dalmatien zusammentrifft.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [14_1908](#)

Autor(en)/Author(s): Murr Josef

Artikel/Article: [Neues aus der Flora des Fürstentums Liechtenstein. 183-184](#)